

LMU

LUDWIG-
MAXIMILIANS-
UNIVERSITÄT
MÜNCHEN



ANPASSUNG DER NUTZTIERHALTUNG AN DIE ANFORDERUNGEN DES TIERSCHUTZES

PD Dr. Elke Rauch

Lehrstuhl für Tierschutz, Verhaltenskunde, Tierhygiene und Tierhaltung

Haltungs-
formen

Zoo-
technische
Maßnahmen

Haltungsformen



Foto: Patzkewitsch



Foto: www.taz.de



Foto:www.vgt.at

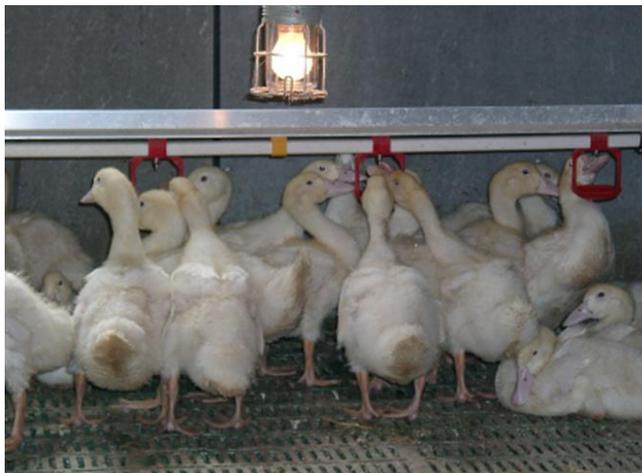


Foto: Rauch

Zootechnische Maßnahmen



Foto: www.martinballuch.com



Foto: www.wir-sind-tierarzt.de

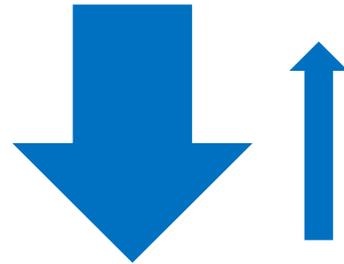


Foto: www.aktiontier.org



Foto: www.landwirt.com

Anpassung des **Tierschutzes** an die
Anforderungen der Nutztierhaltung



Anpassung der Nutztierhaltung an die
Anforderungen des Tierschutzes

Scheideweg

- Konventionelle Landwirtschaft teilweise in Verruf geraten bei den Konsumenten



Foto: www.rewe.com

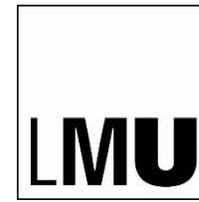


Foto: <http://neu.eier.de>



Foto: Rauch

Scheideweg



Konventionelle Landwirtschaft teilweise in Verruf geraten bei den Konsumenten

➔ und jetzt?

Ist „Kleinbäuerliche Haltung“ oder „Bio“ die Lösung?

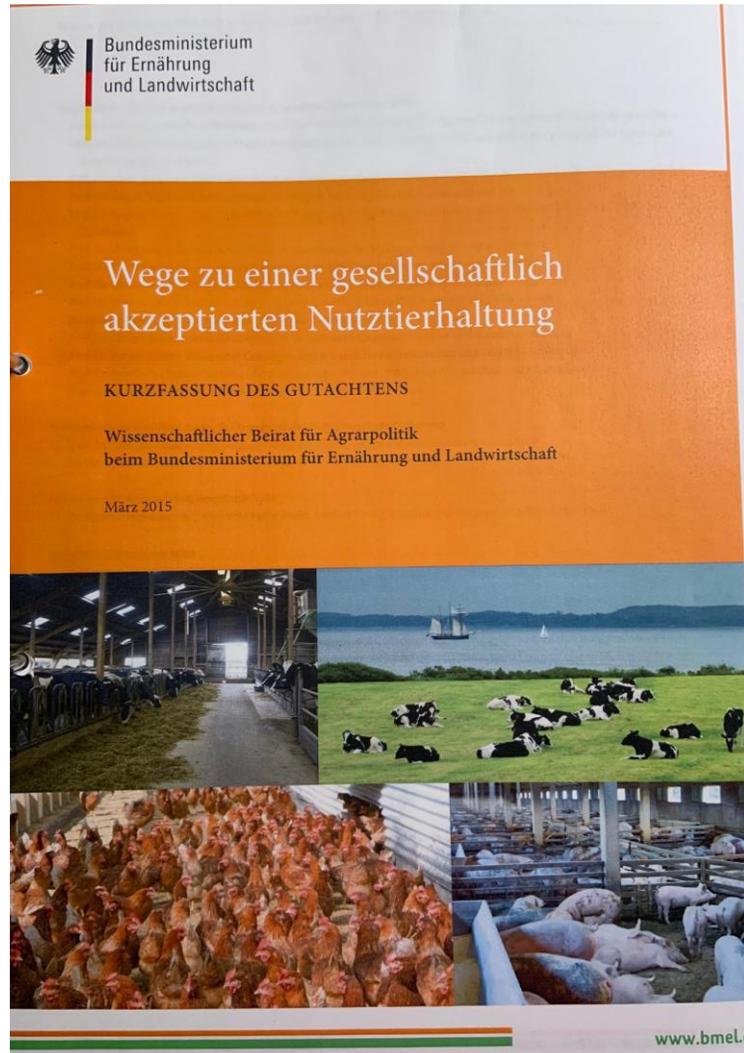
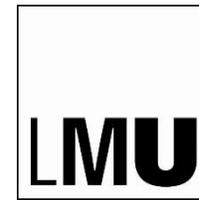
Lösung muss auf jeden Fall beinhalten, dass:

Wohlbefinden der landwirtschaftlichen **Nutztiere** in ihrer Haltungsumwelt gewährleistet ist

UND

der **Landwirt** davon leben kann

Was können wir tun?



Gutachten des
Wissenschaftlichen Beirats für Agrarpolitik
beim Bundesministerium für
Ernährung und Landwirtschaft (März 2015)

Bereich Tierschutz:

- Zugang aller Nutztiere zu verschiedenen Klimazonen, vorzugsweise Außenklima
- Angebot unterschiedlicher Funktionsbereiche mit verschiedenen Bodenbelägen
- Angebot von Einrichtungen, Stoffen und Reizen zur artgemäßen Beschäftigung, Nahrungsaufnahme und Körperpflege
- Angebot von ausreichend Platz
- Verzicht auf Amputationen

Wege zu einer gesellschaftlich akzeptierten
Nutztierhaltung, BMEL 2015



Bereich Tierschutz:

- Routinemäßige betriebliche Eigenkontrollen (tierbezogene Tierschutzindikatoren)
- Deutlich reduzierter Arzneimitteleinsatz
- Verbessertes Bildungs-, Kenntnis- und Motivationsstand der im Tierbereich arbeitenden Personen
- Stärkere Berücksichtigung funktionaler Merkmale in der Zucht

➔ **Mehrkosten durch Umsetzung**

➔ **Umsetzung durch Sofortmaßnahmen**



Umsetzbarkeit

Sofortmaßnahmen Bundesländer:

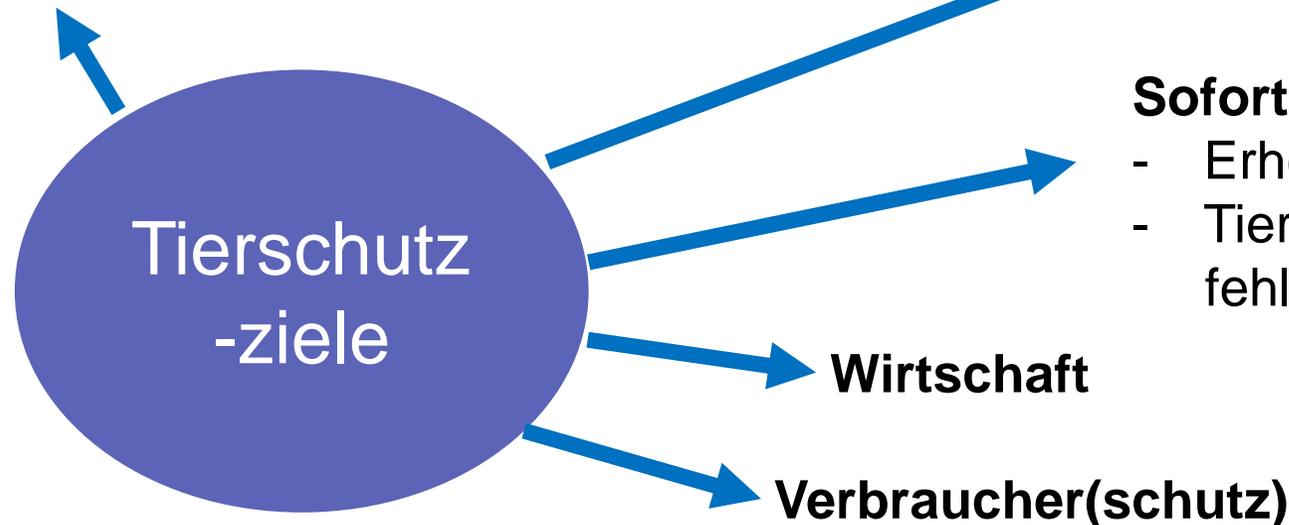
- Regelungen des Tierschutzes konsequent umsetzen
- Vollzugsdefizit vermindern
(Kontrolltechniken, Kontrolldichte, Sanktionen)
- Förderung der Fort- und Ausbildung von Tierhaltern
- Ökonomischer Anreiz für mehr Tierwohl

Sofortmaßnahmen Bund:

- Nationales Tierwohlmonitoring
- Fortbildungsverpflichtung Tierhalter
- Informationsprogramm Verbraucher
- Forschungs-und Innovationsprogramm
- Ergänzung Tierschutzrecht
- Prüf- und Zulassungsverfahren

Sofortmaßnahmen EU:

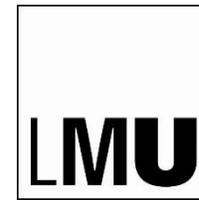
- Erhöhung EU-weiter Mindeststandards
- Tierschutzbezogene Detailvorschriften für fehlende Tierarten



Was ist bereits passiert?



Was ist bereits passiert?



- Tierbezogene Kriterien statt „Zollstock-Tierschutz“

Änderung Tierschutzgesetz [§ 11(8)]

"Wer Nutztiere zu Erwerbszwecken hält, hat durch **betriebliche Eigenkontrolle** sicherzustellen, dass die Anforderungen des § 2 eingehalten werden. Insbesondere hat er zum Zwecke seiner Beurteilung, dass die Anforderungen des § 2 erfüllt sind, geeignete tierbezogene Merkmale (Tierschutzindikatoren) zu erheben und zu bewerten."

Was ist bereits passiert?

- Tierbezogene Kriterien statt „Zollstock-Tierschutz“



Lernziele

- Beispiele für Problembereiche in der Nutztierhaltung
- Gutachten BMEL
- Was ist bereits passiert?
Geflügel: - Schnabelbehandlung
- Alternativen zum Kükentöten
- Tierschutzlabel
- Haltungskompass
- Take Home Message



Schnabelbehandlung

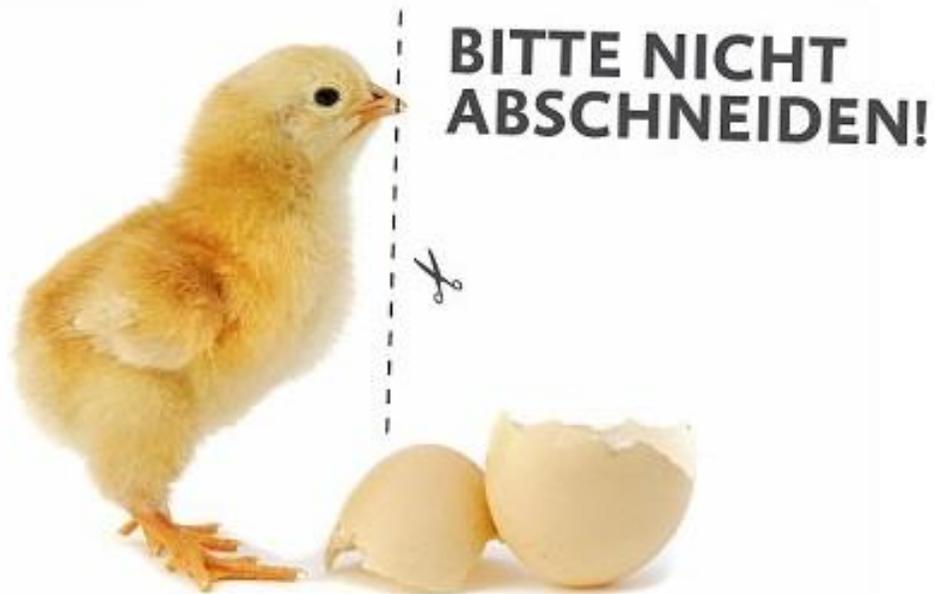


Foto: <https://albert-schweitzer-stiftung.de>



Foto: www.martinballuch.com

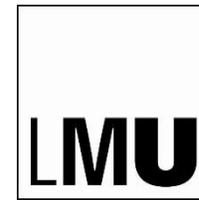


Foto: AGfaN



Foto: www.lfl.bayern.de

Schnabelbehandlung



- Aus tierschutzrechtlicher Sicht ist das Schnabelkürzen nur in Ausnahmefällen erlaubt (alle Fälle müssten geprüft werden)
- Erst, wenn es keine Alternativen zum Schnabelkürzen gibt, dürften Ausnahmegenehmigungen erteilt werden
- Praxis schaut allerdings anders aus
- Tiere werden den Haltungsbedingungen angepasst, um späteres Federpicken und Kannibalismus zu vermeiden oder zu minimieren

Alternative zum Kükentöten

- **Geschlechtsbestimmung im Ei**
- **Längere Nutzung** der Legehennen
- Mast männlicher Legehybriden (**Bruderhahnmast**)
- **Zweinutzungshuhn**



Foto: Rauch

Alternative zum Kükentöten



- **Geschlechtsbestimmung im Ei:**

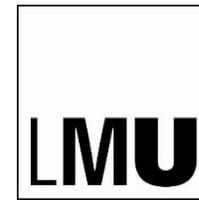
- Endokrinologisches Verfahren:

Eier ca. 9 Tage bebrütet, Flüssigkeit aus dem Ei entnommen und das Geschlecht mittels biotechnologischen Nachweisverfahren bestimmt
„Seleggt-Verfahren“ bereits in einigen Brütereien in NL

- Spektroskopisches Verfahren:

Eier ca. 4 Tage bebrütet, spezieller Lichtstrahl wird durchs Ei geschickt, Geschlecht wird durch eine Analyse des reflektierten Lichts bestimmt

Alternative zum Kükentöten



- **Längere Nutzung der Legehennen:**

Legehennen werden oft nur 12 Monate gehalten und dann geschlachtet (Legeleistung sinkt, nachlassende Schalenqualität)

Vorteile einer längeren Haltung:

- weniger neue Junghennen benötigt

Möglichkeiten:

- Verlängerung der (ersten) Legeperiode

- Nutzung einer zweiten Legeperiode durch gezieltes Einlegen einer Legepause (Mauser)

Alternative zum Kükentöten



- **Mast männlicher Legehybriden (Bruderhahnmast):**

- Männliche Legehybriden werden nicht als Eintagsküken getötet, sondern bis zu unterschiedlichen Endgewichten gemästet
- Mehrkosten der wenig wirtschaftlichen Bruderhahnmast werden i.d.R. durch um einige Cent höhere Eierpreise quer finanziert (z.B. 3 -5 Cent)
- Derzeit v.a. im Ökolandbau:
 - Bruderherz (Fa. Basic)
 - Bruderküken (Fa. Alnatura)
- Konventioneller Bereich:
 - Hahn & Henne (Aldi Süd)
 - Spitz & Bube (Rewe)
 - Bruder Hahn (Geflügelhof Kaiser, Vermarktung über Edeka-Märkte)

Alternative zum Kükentöten



- **Zweinutzungshuhn:**

- Zweinutzungshühner eignen sich sowohl für die Erzeugung von Eiern, als auch von Fleisch
- Mast- bzw. Schlachtleistungen und auch die Legeleistung werden niedriger sein werden als bei den herkömmlichen Masthybriden (z.B. Ross 308, Cobb 500) oder Legehybriden (z.B. LB, LSL)
- Es können Einfachkreuzungen (z.B. Kolbecksmoorhuhn), Hybridhühner (z.B. Lohmann Dual) oder Rassehühner (z.B. Bresse) zum Einsatz kommen

Tierschutzlabel



- Masthühner, Legehennen (Puten in Bearbeitung)
- Zweistufiges System



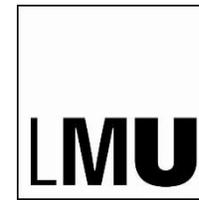
Tierschutzlabel



- Masthühner, Legehennen (Puten in Bearbeitung)
- Durch das zweistufige System soll ein möglichst breiter Marktzugang und damit Verbesserungen für eine möglichst große Anzahl an Tieren erreicht werden
- Masthühner:
 - langsamer wachsende Genetiken (Max. Ø 45 g/Tag)
 - Sitzstangen, Picksteine und Strohballen
 - geringere Besatzdichte (Max. 25 kg/m² Einstiegsstufe, 21 kg/m² Premiumstufe)
 - Transportdauer max. 4 h



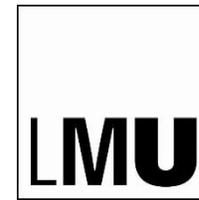
Tierschutzlabel



- Legehennen:
 - Besatzdichte: Max. 7 Hennen/nutzbare Fläche (ohne KSR)
 - Max. 3 Ebenen übereinander
 - Kalscharraum min. 50 % der Stallgrundfläche
 - 1 Pickstein und 1 Beschäftigungsmaterial für je 500 Tiere
 - 20 cm Sitzstange/ Tier, zu 50 % auf unterschiedlichen Höhen
 - Schnabel stutzen verboten



Lernziele



- Beispiele für Problembereiche in der Nutztierhaltung
- Gutachten BMEL
- Was ist bereits passiert?
Schwein: - Ferkelkastration
- Kastenstand/Gruppenhaltung
- Alternative Haltungen
- Haltungskompass
- Take Home Message



Ferkelkastration

Ebermast



www.topagrar.com

Immunokastration



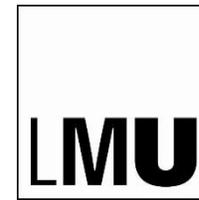
<http://www.animal-health-online.de>

Chir. Kastration



<http://www.agrarfoto.com>

Ferkelkastration



- eigentlich sollte das Kastrieren von Ferkeln ohne Betäubung ab Anfang 2019 verboten werden
- mit der Ebermast, Betäubung durch Isofluran und Immunokastration stehen derzeit drei Alternativen zur betäubungslosen Kastration zur Verfügung

Ebermast:

- Eber haben höhere Ansprüche an Haltung und Management
- von Seiten der Vermarktung und des Lebensmitteleinzelhandel noch zu wenige Abnahmegarantien für die Landwirte
- ist gemeinsam mit der Immunokastration die kostengünstigste Alternative zur betäubungslosen Ferkelkastration

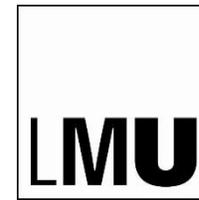
Ferkelkastration



Immunokastration:

- Impfung gegen Ebergeruch
- die Hormonproduktion der Eber wird nach dem Wirkprinzip einer Impfung unterdrückt
- Methode wird bereits in vielen Ländern erfolgreich durchgeführt (zweimalige Injektion unter die Haut)
- im Vergleich zur Kastration eine sehr tierschonende Variante
- nicht nachvollziehbare Skepsis dieser Methode gegenüber, weswegen sie bisher nur von wenigen Landwirten umgesetzt wird

Ferkelkastration



Chirurgische Kastration:

- aus Tierschutzsicht als Übergangslösung unter effektiver Vollnarkose und Schmerzmittelgabe einsetzbar
- wichtige Alternative wegen bestehender Vermarktungsschwierigkeiten bei kastrationsfreien Alternativen
- mittelfristig sollte aufgrund möglicher Nebenwirkungen und Wundheilungsstörungen jedoch komplett auf den chirurgischen Eingriff verzichtet werden

Kastenstand/Gruppenhaltung

Gruppenhaltung

~~Einzelhaltung~~



Foto: www.lgl.bayern.de



<https://fachinfo-schwein.de>

Kastenstand (Jung)-Sau



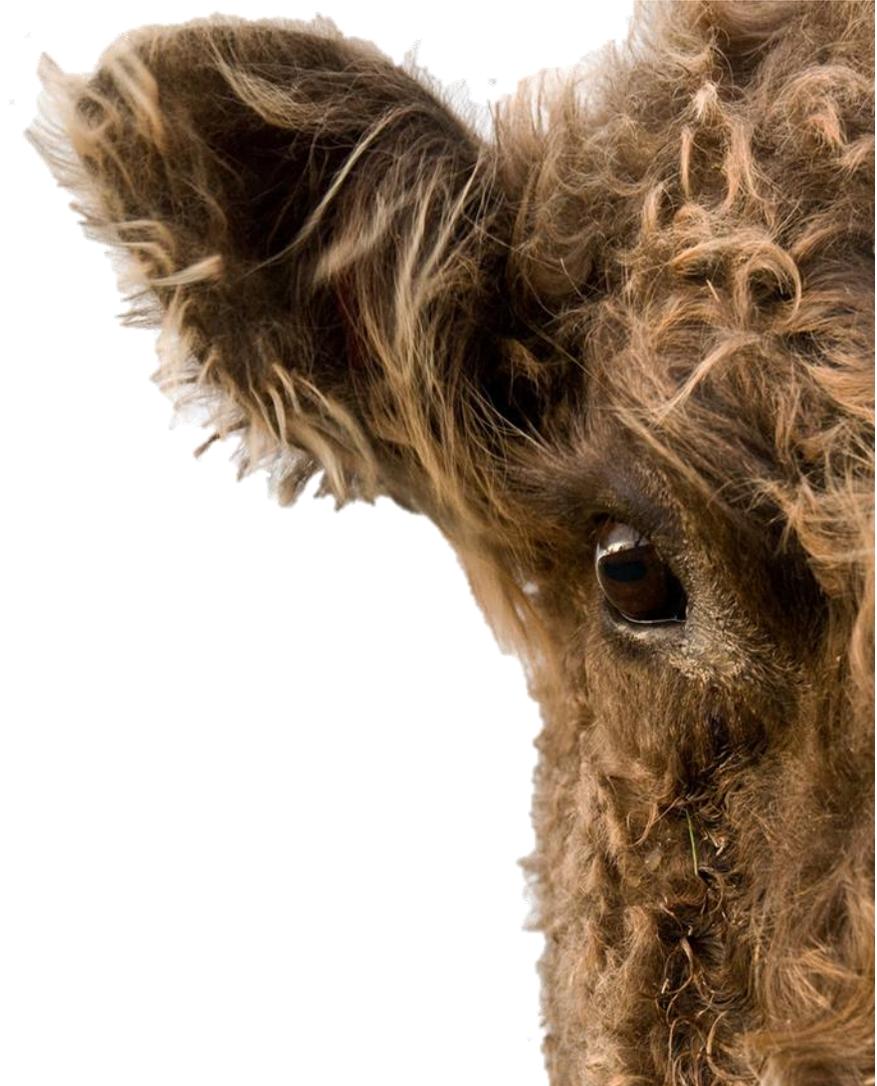
- Vorgeschriebene Gruppenhaltung von trächtigen Sauen ab 01. Januar 2013 für ALLE Betriebe, (Ausnahme Betriebe < 10 Sauen), ab 29. - 108. Trächtigkeitstag
- In der intensiven Schweineproduktion ist diese Haltungsform während der Besamung und zu Beginn der Trächtigkeit ein gängiges Verfahren, da sie erhebliche arbeitswirtschaftliche Vorteile bietet
- Schweine können ihre artgemäßen Verhaltensweisen nicht ausüben und die Haltung bringt ein hohes Risiko für Erkrankungen und Verletzungen (Technopathien) mit sich. Zudem treten vermehrt Verhaltensstörungen (Ethopathien) auf, die als Indikatoren für das Vorliegen erheblicher Leiden gelten.
- „Es muss jedem Schwein entsprechend seiner Größe möglich sein, im Kastenstand jederzeit ungehindert in Seitenlage mit ausgestreckten Gliedmaßen zu ruhen (ohne dabei an ein Hindernis zu stoßen)“ (Magdeburger Urteil, November 2016)

Aktivstall



Lernziele

- Beispiele für Problembereiche in der Nutztierhaltung
- Gutachten BMEL
- Was ist bereits passiert?
 - Rind: - Enthornen
 - Tierschutzlabel
 - Schlachten trächtiger Rinder
- Haltungskompass
- Take Home Message



Enthornen

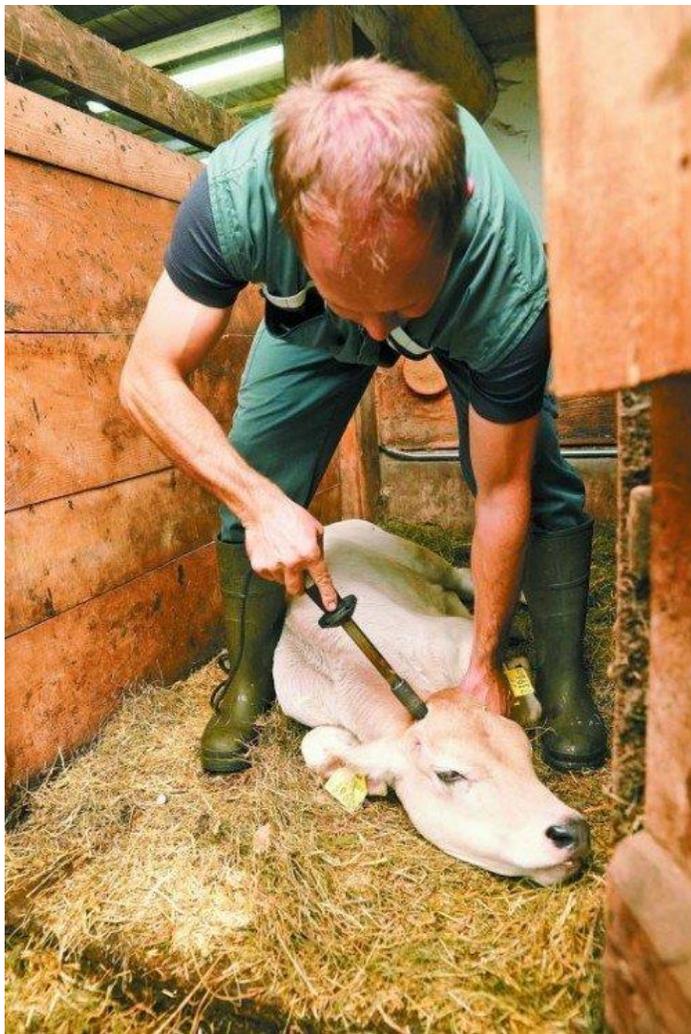
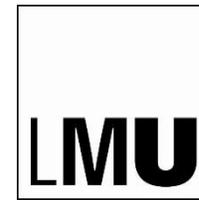


Foto: Zeiler

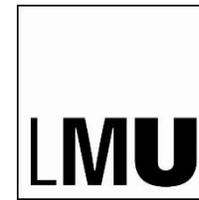
Fotos: Randt

Enthornen



- derzeit ist nach § 5 Abs. 3 des Tierschutzgesetzes das Enthornen auch ohne Betäubung bis zu einem Alter von 6 Wochen erlaubt, allerdings nur unter der Maßgabe, dass es im Einzelfall für die vorgesehene Nutzung des Tieres, zu dessen Schutz oder zum Schutz anderer Tiere unerlässlich ist
- routinemäßige Enthornung aller Kälber ist damit nicht zulässig
- anzustreben ist eine allmähliche weitgehende Umstellung der Zucht von Rindern auf die Züchtung hornloser Rassen
- Risiko von Unfällen mit Rindern sollte durch die Vermittlung von Wissen über das Verhalten der Tiere und den richtigen Umgang, die Förderung einer guten Beziehung zwischen Mensch und Tier, sowie durch geeigneten Stallbau gesenkt werden

Tierschutzlabel



- Milchkühe (Mastrinder in Bearbeitung)
- Zweistufiges System



Fotos: Zeiler

Tierschutzlabel



- Milchkühe (Mastrinder in Bearbeitung)
- Durch das zweistufige System soll ein möglichst breiter Marktzugang und damit Verbesserungen für eine möglichst große Anzahl an Tieren erreicht werden
- Milchkühe:
 - Enthornen der Kälber nur unter Sedation, Lokalanästhesie und Schmerzmittelgabe
 - Platzangebot min. 6 m², eingestreute Liegefläche
 - Anbindehaltung verboten
 - Premiumstufe: zusätzlich Zugang zu Laufhof oder Weide (Vegetationsperiode)
 - Trächtigkeitsuntersuchung vor Schlachtung vorgeschrieben
 - Klauenpflege, mindestens einmal Mal jährlich, ist verpflichtend



Schlachtung trächtiger Rinder

§ 4 Trächtige Tiere (TierErzHaVerbG)

„Es ist verboten, ein Säugetier, **ausgenommen Schafe und Ziegen**, das sich im letzten Drittel der Trächtigkeit befindet, zum Zweck der Schlachtung abzugeben.

Ausnahmen:

1. tierseuchenrechtliche Bestimmungen
2. Einzelfall nach tierärztlicher Indikation



Schlachtung trächtiger Rinder



- Wissenschaftlich begründete Anhaltspunkte, dass Feten ab dem letzten Drittel der Trächtigkeit Schmerzen und Leiden empfinden, geben dieser Thematik eine große Tierschutzrelevanz
- Befragung an insgesamt 53 deutschen Schlachtstätten ergab, dass die Schlachtung gravider Rinder regelmäßig, wenn auch in unterschiedlichem Ausmaß, vorkommt (Riehn et al., 2010,2011)
- Tierschutzrelevant, da neben einer erhöhten Belastung der Muttertiere auch ein Leiden des Fetus nicht ausgeschlossen werden kann. Die im Rahmen der Schlachtung durchgeführte Betäubung des Muttertieres, unabhängig von der Art des Betäubungsverfahrens, zeigt beim Fetus keine Wirkung. In Folge des Blutentzuges während des Schlachtprozesses, stirbt der Fetus an einer Hypoxie (Peisker et al., 2012)

Was ist bereits passiert?

Forschungs- und Innovationsprogramme



- In-Vivo-Geschlechtsbestimmung im Ei (bisher 5 Mio.)
- Forschungsvorhaben zum Zweinutzungshuhn für das Forschungsverbundvorhaben "Integhof" (1,8 Mio.)
- Schlachtung trächtiger Nutztiere „S!GN“
- Modell- und Demonstrationsvorhaben (MuD) Tierschutz (gefördert mit Millionen)
- und andere...



Foto: [www.fli.de/Projekt Integhof](http://www.fli.de/Projekt_Integhof)

Haltungskompass LEH



Aldi



Lidl



Netto



Penny

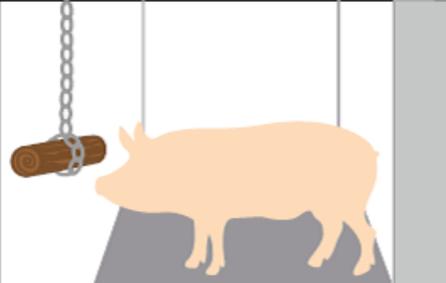
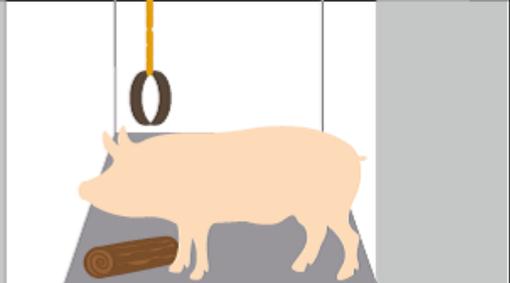
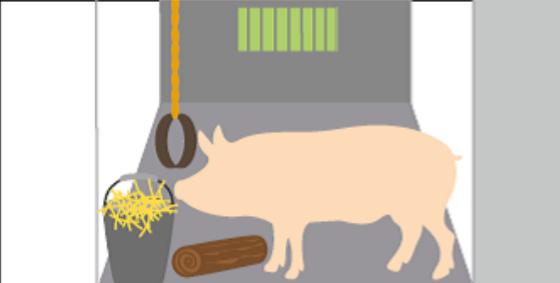
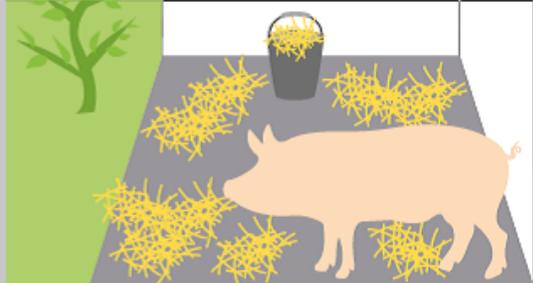


Rewe

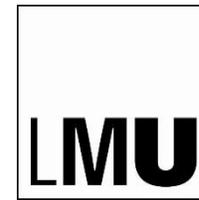


Haltungskompass LEH

Haltungstransparenz von Aldi am Beispiel eines Mastschweines

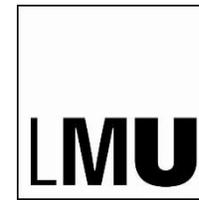
Mastschwein	Stallhaltung	Stallhaltung Plus	Außenklima	Bio nach EU-Öko-Verordnung
Platzangebot	mind. 0,75 m ² /Tier	Mindestens 10 % mehr Platz als gesetzlich vorgeschrieben	Mindestens 40 % mehr Platz als gesetzlich vorgeschrieben	Bis zu 100 % mehr Platz als gesetzlich vorgeschrieben
Außenklima	Kein Auslauf	Kein Auslauf	Zugang zu Außenklima, mindestens Offenfrontstall	Zusätzlich ständiger Zugang zu Auslauf
Beschäftigungsmaterial	Mindestens bewegliche Ketten kombiniert mit veränderbarem Material, wie z.B. Weichholz	Organisches Beschäftigungsmaterial aus natürlichen Materialien wie Holz, Sisal oder Naturkautschuk	Organisches Beschäftigungsmaterial aus natürlichen Materialien wie Holz, Sisal oder Naturkautschuk; zusätzlich Stroh oder vergleichbares Beschäftigungsmaterial	Stroh und andere Substrate müssen immer verfügbar sein
Kastration männl. Ferkel	Bis zum 7. Tag ohne Betäubung erlaubt	Kastration nur mit Betäubung, Ebermast bevorzugt	Kastration nur mit Betäubung, Ebermast bevorzugt	Kastration erlaubt mit angemessenen Betäubungs- und/oder Schmerzmitteln
				

Haltungskompass LEH



- Im Großen und Ganzen ähneln sich die Haltungskompassse der Discounter
- Für den Haltungskompass von Aldi bedeutet das beispielsweise:
 - Stufe 1 (Rot):** Stallhaltung – Reguläre Stallhaltung nach gesetzlichen Anforderungen
 - Stufe 2 (Blau):** Stallhaltung plus: Die Tiere haben mehr Platz als gesetzlich vorgeschrieben (ca. 10 % mehr) und erhalten Beschäftigungsmaterial
 - Stufe 3 (Orange):** Außenklima: Die Tiere haben mehr Platz als in Stufe 2, verfügen über eine abwechslungsreichere Umgebung und haben Zugang zu Außenklimabereichen
 - Stufe 4 (Grün):** Bio: Hier gilt der EU-Bio-Standard
- Wirklicher Mehrwert für die Tiere erst ab Stufe 3

Seien Sie kreativ



.... es gibt vielfältige Möglichkeiten das Tierwohl zu verbessern!



Video: [www. Cockfields.co.uk](http://www.Cockfields.co.uk)

Waldschweine



Take Home Message



Anpassung der Nutztierhaltung an die Anforderungen des Tierschutzes führen zu:

- einer Verbesserung der Tiergesundheit und des Tierwohls
- erlauben den Tieren ihr spezies-spezifisches Verhalten auszuleben
- kommen dem Wunsch der Verbraucher entgegen
- positiven Auswirkungen auch beim Landwirt
- besseres Standing der Landwirtschaft in der Öffentlichkeit

Take Home Message

JEDER von Ihnen kann dazu etwas beitragen!



QR Code Handout

